

Im Forschungslabor der Aktien-Analysten

Firmen zu ergründen, bevor man in ihre Aktien investiert, gleicht der Forschungsarbeit von Wissenschaftlern. Im Anlage-Team für Schweizer Aktien bei Vontobel kümmert sich nicht von ungefähr eine Molekularbiologin um die Unternehmen aus dem Gesundheitssektor. Team-Chef Marc Hänni weiss, was er an ihr hat, wie das folgende Gespräch mit den beiden beweist.

Herr Hänni, wie ist Ihr Team für Schweizer Aktien aufgestellt?

Wir sind zu fünf: zwei Analystinnen und drei Portfoliomanager. Auf unserem Radarschirm verfolgen wir rund 140 börsenkotierte Schweizer Firmen. Um sie zu analysieren, teilen wir uns auf nach Sektoren-Gruppen mit ähnlichen Geschäftsfeldern. Dieses Research bildet die Grundlage aller Anlageentscheide, die wir für unsere Schweizer Aktien-Portfolios treffen. Um Missgriffe nach bestem Wissen und Gewissen auszuschliessen, geht es in die Tiefe.

Was heisst das genau?

Wir ergründen die Unternehmen aus vielen verschiedenen Blickwinkeln, angefangen bei der Geschäftsentwicklung und finanziellen Situation, über die Marktstellung und Wettbewerbsfähigkeit bis hin zu den aktienspezifischen Details. Unsere Recherchen beschränken sich aber nicht auf die Schweiz. Viele der hier heimischen Firmen sind international tätig. Deshalb müssen wir über die konjunkturelle und politische Lage sowie die Anlagemarkte weltweit Bescheid wissen, um uns ein umfassendes Bild machen zu können. Anhand dieses breiten Spektrums an Untersuchungen schätzen wir schliesslich den Wert jedes Unternehmens ein. Je mehr Aufholpotenzial der jeweilige Aktienkurs zu diesem Wert aufweist, desto interessanter ist für uns in der Regel der Anlagekandidat. Bei diesen Einschätzungen richtig zu liegen, ist das A und O unseres Investitionserfolgs.

Zeigen Sie uns Ihr Vorgehen an einem konkreten Beispiel?

Das möchte ich gern meiner Team-Kollegin Carla Bänziger überlassen, wenn Sie erlauben. Sie ist unter anderem für den Gesundheitssektor zuständig, deckt also Firmen der Bereiche Pharma, Biotechnologie und Medizintechnik ab.

Marc Hänni

Senior Portfoliomanager, Leiter Aktien Schweiz



Marc Hänni leitet das Team Aktien Schweiz von Vontobel Asset Management seit Oktober 2011. Er verwaltet diverse Anlagefonds und Mandate, die in Schweizer Aktien investieren. Zum Team stiess er 1998, bei Vontobel arbeitet er seit 1993. Nach der Banklehre studierte er berufsbegleitend an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) und schloss als Betriebsökonom FH ab. Er ist ausserdem Certified International Wealth Manager (AZEK-CIWM).

Gut: Frau Bänziger, welches Beispiel wählen Sie?

Zur Veranschaulichung eignet sich Straumann gut, ein Vertreter aus der Medizintechnik. Dieses innovative Schweizer Unternehmen mit Sitz in Basel ist international im Bereich von Zahnimplantaten und zugehörigen Behandlungen tätig. Es hat in den letzten Jahren stark expandiert und kann mittlerweile jeden Arbeitsschritt eines Zahnarztes bedienen.

Welches sind da die jüngsten Innovationen?

Besonders gefragte Neuheiten sind durchsichtige Zahnsplangen für unsichtbare Zahnstellungskorrekturen oder intraorale Scanner. Diese ermöglichen den

digitalen statt mechanischen Abdruck der Zähne im Mund und erlöst betroffene Patienten endlich von dem unangenehmen Würgereiz beim bisherigen Verfahren.

Sie scheinen vertraut zu sein mit der Materie. Sind Sie ausgebildete Zahnärztin?

Nein, aber ich habe einen naturwissenschaftlichen Hintergrund. Ich studierte Molekularbiologie und erforschte die Vorgänge in den Zellen von Tier und Mensch. Während meiner Doktorarbeit entdeckte ich ein neues Gen, das in der Entwicklung von Tier und Mensch und möglicherweise auch bei der Entstehung von Krebs eine Rolle spielt.

Wer ein neues Gen entdecken kann, nimmt es sehr genau.

Und jetzt sind Sie Finanzanalystin. Warum der Wechsel? Biologie und Medizin interessierten mich immer. Speziell spannend finde ich die Gebiete Krankheitsdiagnostik und Gentherapie. Nur ist man als wissenschaftlicher Forscher ein Einzelkämpfer gegen harsche Konkurrenz. So wurde mein Wunsch, in einem Team zu arbeiten und gemeinsam etwas zu bewegen, immer grösser. Aus meinem Bankpraktikum vor dem Studium wusste ich, dass Naturwissenschaftler als Finanzanalysten für den Pharmabereich begehrt sind, weil sie das Geschäft der Unternehmen von Grund auf verstehen und deshalb deren wahren Wert besser einschätzen können. Dies ist entscheidend, um zu erkennen, ob eine Aktie günstig oder übererteuert ist.

Ist Ihr Wunsch in Erfüllung gegangen?

Ja. In der jetzigen Rolle kann ich mich weiterhin auf meinem angestammten Gebiet entfalten und bin gleichzeitig ein wichtiges Zahnrädchen im Anlageprozess der Fonds und Mandate, die unser Team betreut.

Am besten analysiert das Thema, wer am meisten davon versteht.

Das nötige Finanzwissen erwarb ich mir durch eine berufsbegleitende Ausbildung und erweiterte es während mittlerweile 12 Jahren im Analysten-Job laufend, zuvor bei der Investment Bank von Vontobel. Da gab ich

Aktienempfehlungen für externe Investoren ab.

Wie sammeln Sie nun Ihr Wissen über Straumann?

Zum einen aus öffentlich zugänglichen Finanzdaten-Quellen, Geschäftsberichten, Analysten-Präsentationen oder eingekauftem Research. Zum anderen aus täglichen Gesprächen mit Analysten anderer Häuser. Den entscheidenden Wissensvorsprung hole ich mir aber aus direkten Besuchen bei der Firma, inklusive Werksbesichtigung. Unser Team pflegt jedes Jahr zusammengezählt über 250 solche direkten Firmen-Kontakte. Diese äusserst wertvolle Informationsquelle ist nicht jedermann zugänglich. Und auch Branchen-Fachmessen sind wahre Fundgruben.

Inwiefern?

Auf solchen Messen werden für die jeweilige Branche richtungsweisende Erkenntnisse der Forschung ausgetauscht und die neusten Produkte vorgestellt – im Fall von Straumann etwa auf der Internationalen Dental-Schau, kurz IDS. Sie ist die Weltleitmesse der Dentalbranche und findet alle zwei Jahre statt. Letzten März reiste ich dazu für zwei Tage nach Köln. Hier sind Zahnärzte, Wissenschaftler der Medizin, die wichtigen Produkthersteller und Dienstleister der Branche, also auch die Konkurrenz von Straumann, sowie Analysten anderer Finanzinstitute anzutreffen. Dann ist meine Agenda immer randvoll mit Terminen für aufschlussreiche Gespräche auf Augenhöhe mit den Experten meines über die Jahre gewachsenen Netzwerks.

Austausch auf Augenhöhe mit den Experten im gefestigten Netzwerk

Da kann ich die Fortschritte der Forscher mitvollziehen, den Bedarf der Zahnärzte herausspüren und ihn mit dem neusten Angebot an Produkten und Dienstleistungen vergleichen. Diese voneinander losgelösten Außenansichten sind extrem wertvoll, um die Zukunftschancen von Straumann ganzheitlich zu beurteilen.

Wie fließen Ihre neu gewonnenen Erkenntnisse dann konkret in die Portfolios ein, die Ihr Team verwaltet?

Dazu fällt mir ein Beispiel von der internationalen Fachmesse für Höarakustik, abgekürzt EUHA, ein. Sie fand letztmals im Oktober 2019 in Nürnberg statt. Ein Jahr

zuvor hatte auf eben diesem Kongress der Schweizer Hörsysteme-Spezialist Sonova aus dem zürcherischen Stäfa – die ehemalige Phonak – ihr neustes Produkt vorgestellt. Die grosse Mehrheit in der Finanzindustrie prophezeite diesem jedoch keinen Erfolg, weshalb der Aktienkurs sank. Dank Gesprächen mit Hörgeräte-Akustikern auf der Messe war ich anderer Meinung und empfahl unserem Team, auf die günstiger gewordene Sonova-Aktie zu setzen. Wie erwartet, traf das Produkt den Nerv der Zeit.

Und wie profitierten Sie dann davon?

Der Kurs stieg nachhaltig, galt das Produkt doch ein Jahr lang als bestes der Branche. Entsprechend erzielten unsere auf Sonova setzenden Portfolios eine schöne Wertsteigerung. Dazu gehörte auch der Raiffeisen Futura Swiss Stock, denn Sonova erfüllt die strengen Nachhaltigkeitsanforderungen dieses Fonds mit Bravour. Inzwischen haben meine Team-Kollegen die Position entsprechend meinem jüngsten Rat wieder abgebaut. Denn aus meiner Sicht dürften Konkurrenten mit innovativen Produkten im Anmarsch sein, welche die Spitzenposition von Sonova bedrängen werden.

Sie sind also auch oft unterwegs. Wie bringen Sie da Beruf und Familie unter einen Hut?

Mein Chef ermöglicht mir ein 80%-Pensum. Das verteile ich auf fünf Wochentage und komme so gut klar mit meinen zwei schulpflichtigen Kindern. Bei der Arbeit ist die gegenseitige Unterstützung in unserem Team Gold wert. Sollte es irgendwo brennen, bin ich in Reichweite und auch für Sondereinsätze zu haben. Ausgedehnte Fernreisen nach Australien oder Alaska oder so intensives Volleyball-Training wie in meiner Studentenzeit liegen natürlich nicht mehr drin. Aber Wandern und Skifahren kann ich mit meiner Familie auch hier, und sogar ein bisschen Fitness und Yoga haben noch Platz.

Bleibt da nichts auf der Strecke, Herr Hänni?

Nein, ich kann mich über nichts beklagen. Ich sage nur: Wer da eingesetzt wird, wo seine Stärken liegen, erbringt die besten Leistungen. Der Pharmabereich ist wie gemacht für Carla. In dieser Materie ist sie zuhause, und

ihrer Leidenschaft dafür ist nicht zu übersehen. Vom Experimentieren mit Molekülen hat sie auch die in der Finanzanalyse unentbehrliche Genauigkeit mitgenommen. Die bringt sie nicht mehr weg, und das ist gut so. Ausserdem weiss ich aus eigener Erfahrung, dass parallel zum Job eine Familie mit schulpflichtigen Kindern zu managen, eine gute Organisation und effizientes Arbeiten erfordert – erst recht, wenn monatlich auch noch eine bis zwei geschäftliche Reisen anstehen.

Letzte Frage an Sie, Frau Bänziger: Wie behaupten Sie sich in dieser Männerdomäne?

In der Finanzanalyse sind die Frauen zwar spärlicher gesät, aber unser kleines Team ist gleich mit zwei weiblichen Analystinnen besetzt. Und dies ohne böse Gefechte, obwohl wir an manches verschieden herangehen. Ich denke, gerade unsere ausgewogene Durchmischung ermöglicht uns vielseitige, bereichernde Diskussionen mit oftmals besseren Resultaten.

Durchmisches Team bringt bessere Resultate

Ich behaupte, dass es nicht vom Geschlecht abhängt, ob einem etwas gut liegt. Ein geschlechtertypisches Analysten-Gen habe ich jedenfalls noch nicht entdeckt. Das wäre dann das Thema meines nächsten Forschungsberichts.



Carla Bänziger, Senior Research Analyst

Erfahren Sie mehr zum Raiffeisen Futura Swiss Stock in folgenden «Einblicken ins Fondsmanagement»:

[Nachhaltiger Aktienfonds – besseres Klima](#), Oktober 2019
[Nachhaltiges gefällt immer mehr Anlegern](#), Juli 2019
[Schweizer Aktien: drum prüfe, wer sich bindet](#), Mai 2019

Sie können die Dokumente bei Ihrem Kundenberater anfordern oder auf unserer Website einsehen:
[raiffeisen.ch](#) > Privatkunden > Anlegen > Märkte & Meinungen > Publikationen Anlagelösungen > Einblick ins Fondsmanagement.

Weitere Fonds-Informationen finden Sie hier: [raiffeisen.ch/fonds](#)

Chancen

- *Langfristiger Mehrwert:* Der in nachhaltige Schweizer Qualitätsunternehmen investierende Fonds bietet Ihnen langfristig attraktives Renditepotenzial und Sie können Gutes für Umwelt und Gesellschaft tun.
- *Wissensvorsprung:* Sie können auf Spezialisten zählen, die dank jährlich über 200 direkten Firmenkontakten, Betriebsbesichtigungen, Fachmesse-Besuchen, Kontakten zu Konkurrenten und vielem mehr einen Wissensvorsprung gewinnen, um den Unternehmenswert einzuschätzen und abzuwägen, ob die aktuellen Aktienkurse ein Engagement rechtfertigen.
- *Bewährt:* Sie legen in einem aktiv verwalteten Fonds an, den die Bewertungsagentur Thomson Reuters Lipper schon mehrmals als besten Schweizer Aktienfonds über 10 Jahre ausgezeichnet hat.
- *Begleitet:* Ethos, die schweizerische Stiftung für nachhaltige Entwicklung, hält bei kritischen Ergebnissen der Nachhaltigkeitsprüfung die Firmen zu Verbesserungen an und vertritt bei den Generalversammlungen der Firmen, in die der Fonds investiert ist, die Stimmrechte in Ihrem Interesse als Anleger.
- *Anlegerschutz:* Der Fonds ist dem Kollektivanlagegesetz unterstellt und das investierte Kapital gilt als Sondervermögen, womit Sie als Anleger hohen Schutz geniessen.
- *Auch im Fonds-Sparplan wählbar:* Durch regelmässige Einzahlungen via Fonds-Sparplan können Sie Ihr Vermögen systematisch aufbauen.

Risiken

- *Schwankungen:* Es sind markt-, branchen- und unternehmensbedingte Kursschwankungen möglich.
- *Partizipation:* Die Teilhabe am Aufwärtspotenzial pro Einzeltitel ist aufgrund der Diversifikation im Fonds beschränkt.
- *Aktienkurs und Liquidität:* Anlagen in Aktien von kleinen bis mittelgrossen Unternehmen können weniger kursstabil und weniger liquide sein als Anlagen in Aktien von grösseren Unternehmen.
- *Wertanalyse und Anlageentscheide:* Weder die Analysen der einzelnen Unternehmen auf ihre Werte noch die aktiven Anlageentscheidungen des Fondsmanagers bieten eine Erfolgsgarantie.
- *Nachhaltigkeit:* Die Erfüllung sämtlicher Nachhaltigkeitskriterien für alle Anlagen zu jedem Zeitpunkt kann nicht zugesichert werden.
- *Anteilswert:* Der Fonds-Anteilswert kann unter den Kaufpreis fallen, zu dem Sie Ihren Anteil erworben haben.
- *Performance:* Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Verfolgung einer nachhaltigen Wirtschaftsweise die Fondsperformance gegenüber einer traditionellen Anlagepolitik negativ beeinflusst. Überdies ist die vergangene Performance kein verlässlicher Indikator für zukünftige Entwicklungen.

Kein Angebot

Der in diesem Dokument erwähnte Fonds ist ein Fonds nach Schweizer Recht. Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informations- und Werbezwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Diese Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Emissionsprospekt gem. Art. 652a bzw. Art. 1156 OR dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anleger eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigten werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat, und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsprospekte studiert wurden. Entscheide, welche aufgrund der vorliegenden Publikation getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Zeichnungen erfolgen nur auf der Grundlage des aktuellen Prospektes, resp. des Fondsvertrages sowie der «Vesentlichen Anlegerinformationen» (Key Investor Information Document KIID), denen der letzte Jahres- oder Halbjahresbericht beigefügt ist. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, CH-9001 St. Gallen, bei der Vontobel Asset Management AG, Gotthardstr. 43, CH-8022 Zürich und der Vontobel Fonds Services AG, Gotthardstr. 43, CH-8022 Zürich (nachstehend gemeinsam bezeichnet als «Vontobel») bezogen werden.

Keine Haftung

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft und Vontobel unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz Genossenschaft und Vontobel übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz Genossenschaft und Vontobel haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation oder deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse

Diese Publikation ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVG) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.